INFORMATIONSVERANSTALTUNG DEPONIE BLEIKI, RAFZ

Dienstag, 25. März 2025

Begrüssung durch Andreas Morasch, Bürgermeister Lottstetten

Programm

Begrüßung und Einleitung	*Dr. Matthias Knill, Moderator*
Vorstellung des Prozesses	*Balthasar Thalmann, Abteilungsleitung AWEL Kanton Zürich*
Rahmenbedingungen und Nutzwertanalyse	*Kurt Altenburger, Gemeindepräsident Rafz*
Firmenvorstellung Eberhard Unternehmungen Einführung in das Deponiethema und Projekt in Rafz	*Martin Eberhard, Verwaltungsratspräsident* *Michael Bebi, Leiter Ressourcen Eberhard Unternehmungen*
Diskussion und Fragen	

Kanton Zürich
Baudirektion

Gesamtschau Deponien

Gemeinde Lottstetten

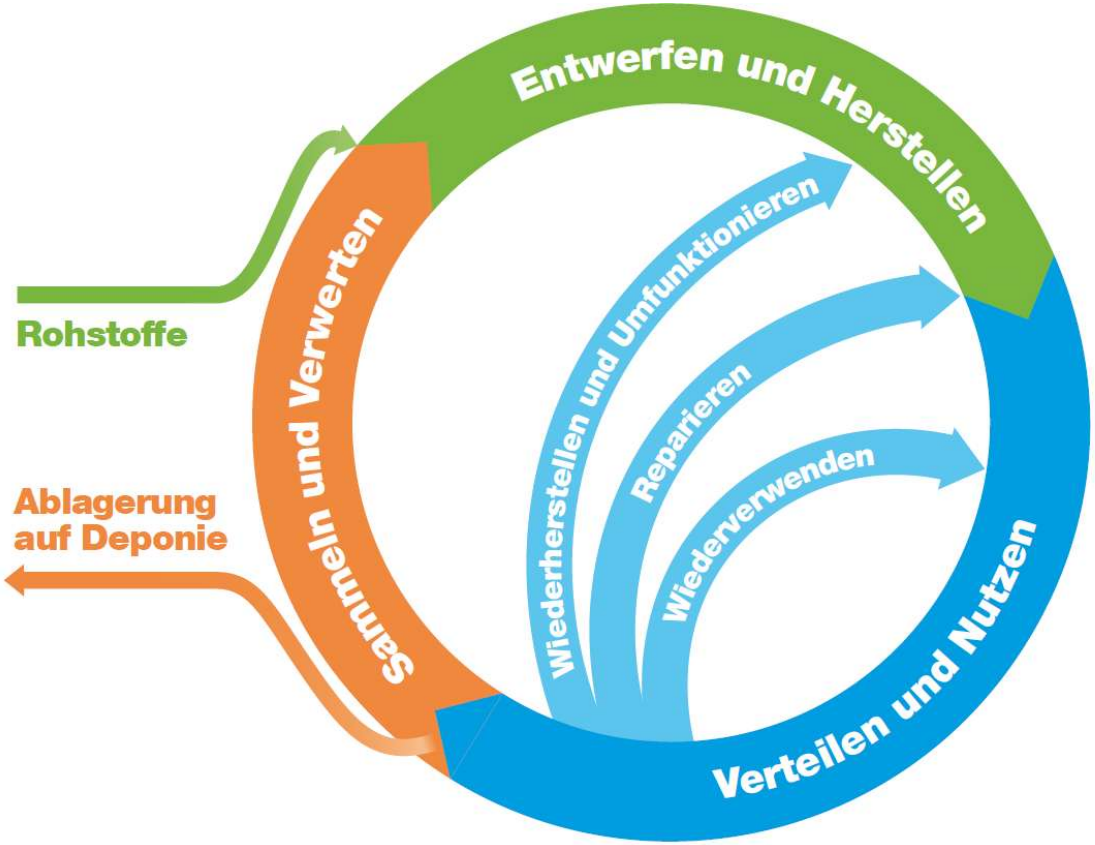
Balthasar Thalmann

Kanton Zürich, Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
25. März 2025

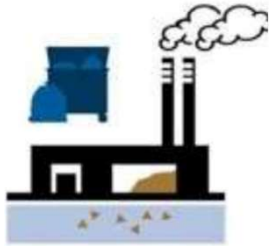
Inhalt

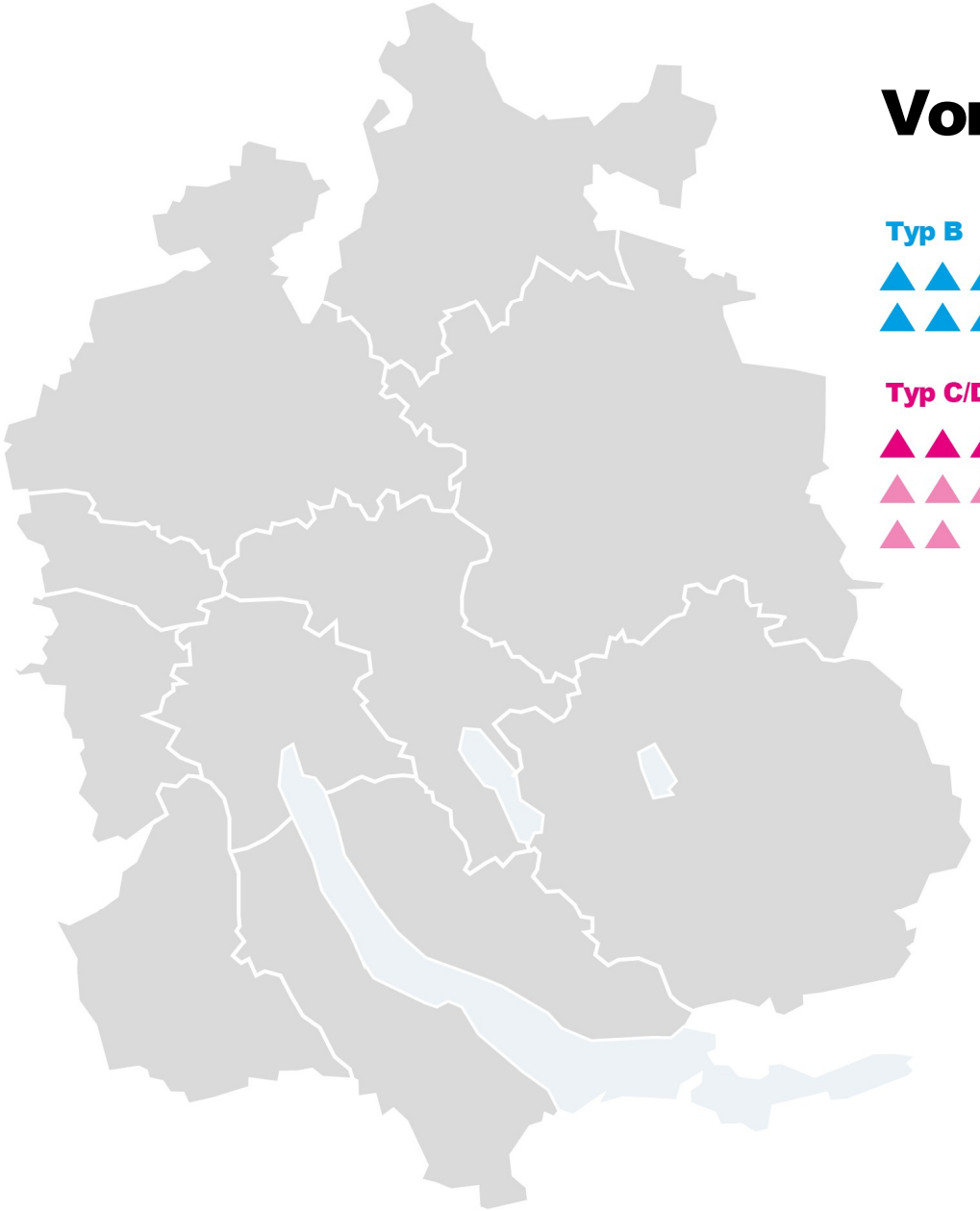
- Wieso brauchen wir Deponien?
- Haben wir nicht schon genug Deponien?
- Was ist die Gesamtschau Deponien?
- Was braucht es für den Bau einer Deponie?

Deponiebedarf und Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich



Deponietypen in der Schweiz

	Baustelle	Baustelle	Industrie	Abfall-verwertung	Baustelle Industrie
					
	Aushub unverschmutzt	schwach belasteter Aushub und Abfälle (z.B. Isolationen)	restmetallhaltig, schwer löslich (z.B. Schleifmittel)	Schlacken Aschen	stark belastete Rückstände
	↓	↓	↓	↓	↓
	Deponie Typ A	**Deponie Typ B**	**Deponie Typ C**	**Deponie Typ D**	**Deponie Typ E**
Deutschland: (DepV)	**Deponieklasse 0**	**Deponieklasse 0**	**Deponieklasse 1**	**Deponieklasse 2**	**Deponieklasse 3**



Voraussichtlicher Bedarf für 40 Jahre

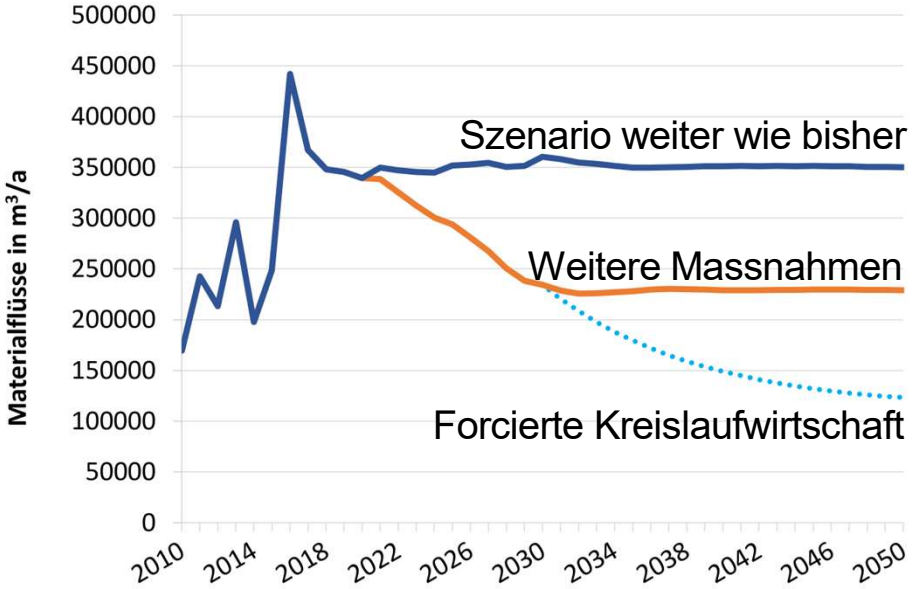
Typ B

max. 1 pro Region
total ca. 12 Standorte

Typ C/D/E

Min. 2 max. 5 gleichzeitig in Betrieb, räumlich über den Kanton verteilt
total ca. 8 Standorte

Materialflüsse in Typ B Deponien



Aktuelle Reserven und bestehende Richtplaneinträge

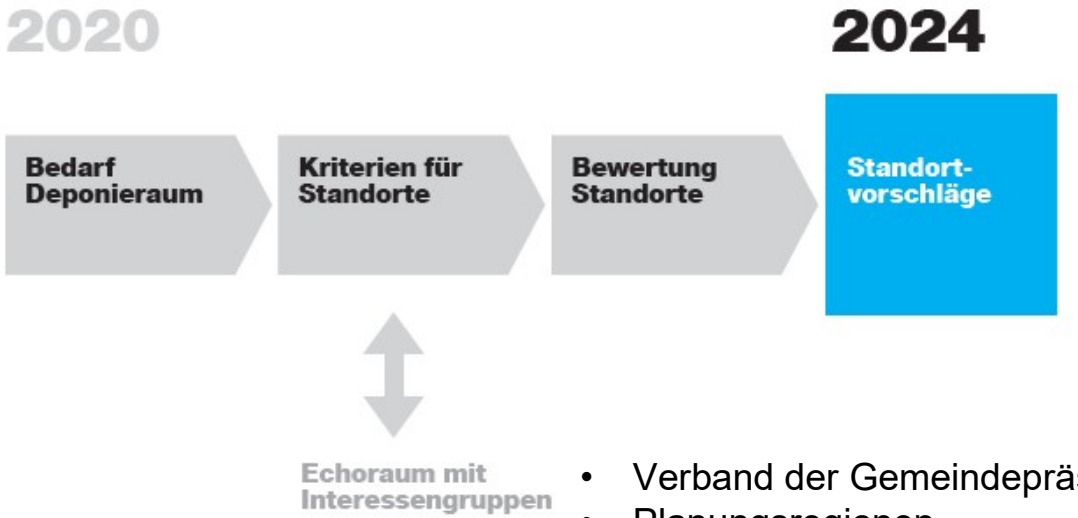
Reserven Typ B
ca. 4 Jahre

Reserven Typ CDE
ca. 10 Jahre

Deponien in Betrieb

Standorte mit bestehendem Richtplaneintrag

Prozess Gesamtschau Deponien



- Verband der Gemeindepräsidien
- Planungsregionen
- Umwelt-NGOs
- Deponiebetreiber
- Interessenvertreter Waldeigentümer und Landwirtschaft (am meisten betroffen als Grundeigentümer)

Evaluationskriterien

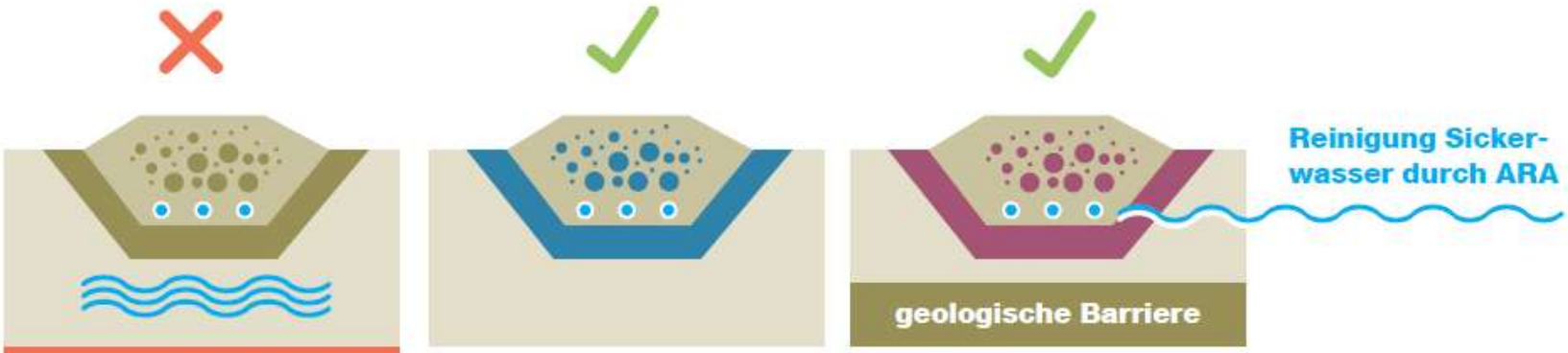
Ausschlusskriterien

- × Siedlungsgebiet
- × Grundwasser- und Gewässerschutzzonen
- × Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- × Wald mit besonderem Schutzstatus (z.B. Schutzwald, Naturschutzgebiet im Wald)

Bewertungskriterien (Beispiele)

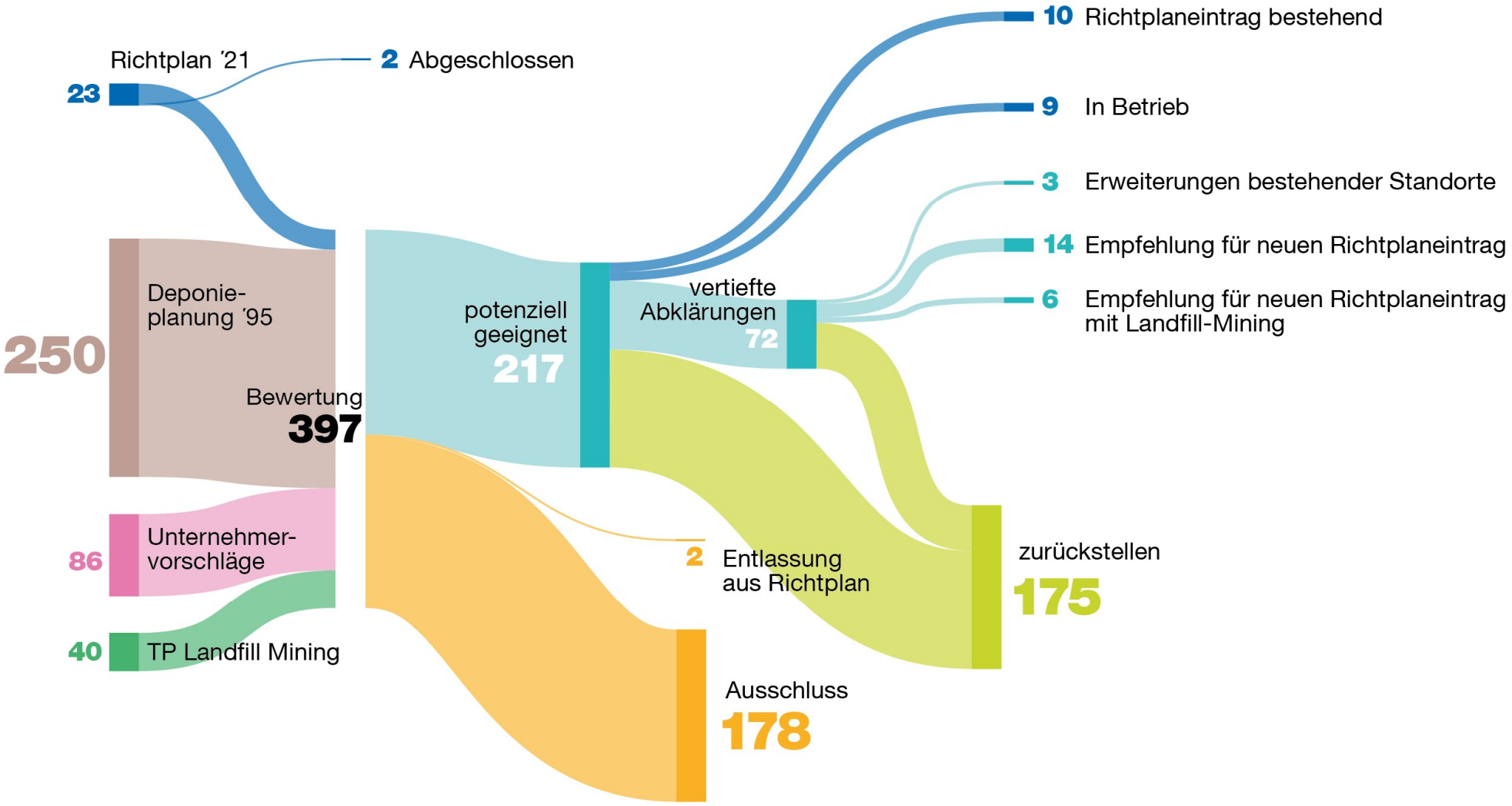
- – Verkehrserschliessung
- – Abstand zu Wohngebieten
- – Fruchtfolgeflächen
- – Wald
- – natürlich gewachsene Böden
- – Abstand zu Schutzgebieten (Natur, Landschaft)
- – archäologische Fundstellen
- – Grösse und Volumen der möglichen Deponie
- – topografische Einordnung in die Landschaft

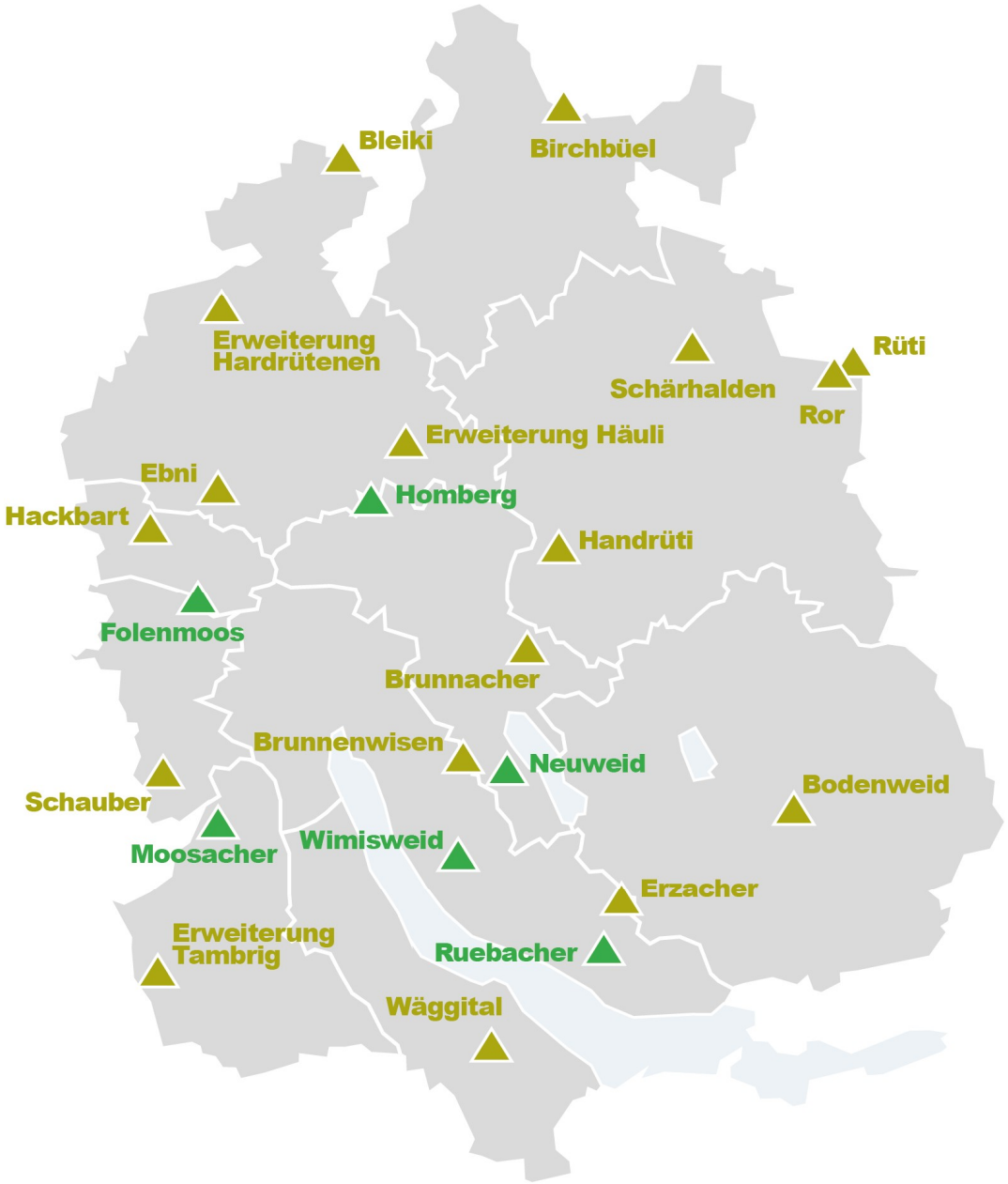
Anforderungen an eine Deponie



Deponien Typ B–E dürfen nicht über nutzbarem Grundwasser liegen	Typ B	Typ C/D/E
Abdichtung, die verhindert, dass Schadstoffe in den Boden gelangen	notwendig im Kanton Zürich	notwendig
Dichter Untergrund (geologische Barriere)	nicht notwendig	notwendig
Reinigung Sickerwasser	im Normalfall nicht notwendig	notwendig

Evaluation Deponiestandorte





23 geeignete neue Deponiestandorte

maps.zh.ch → Deponiestandorte

Bestehende Richtplanstandorte

10 Standorte weiterhin geeignet

Vorschlag Entlassung aus Richtplan:

- Fuchsloch
- Holzweid

(Maschwanden/Obfelden)

Geeigneter Deponiestandort

Standort mit Landfill Mining

Wie es weitergeht,
Verfahren zum Bau einer Deponie

Richtplan Teilrevision 2024

Festsetzung durch Kantonsrat

Gestaltungsplan mit Umweltverträglich-keitsprüfung

Festsetzung durch Baudirektion

Bau-bewilligung

Erteilung durch Gemeinde

Betriebs-bewilligung

Erteilung durch Kanton

Öffentliche Auflage und Anhörung Gemeinden

ausgewiesener Bedarf in kantonaler Abfallplanung

2024 | **ca. 2 Jahre** | **ca. 3 Jahre** | **ca. 1 Jahr** | **jeweils 5 Jahre gültig**

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen und Grundlagen:

- Bericht Gesamtschau
- Standort Dossier mit Beschreibung der Standorte
- GIS-Karte mit Link zu Standortblätter (Bewertung)
- Generelle Infos zu Deponien

Kontakt
Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090

Telefon: +41 43 259 32 61
E-Mail: deponien@bd.zh.ch
www.zh.ch/deponien

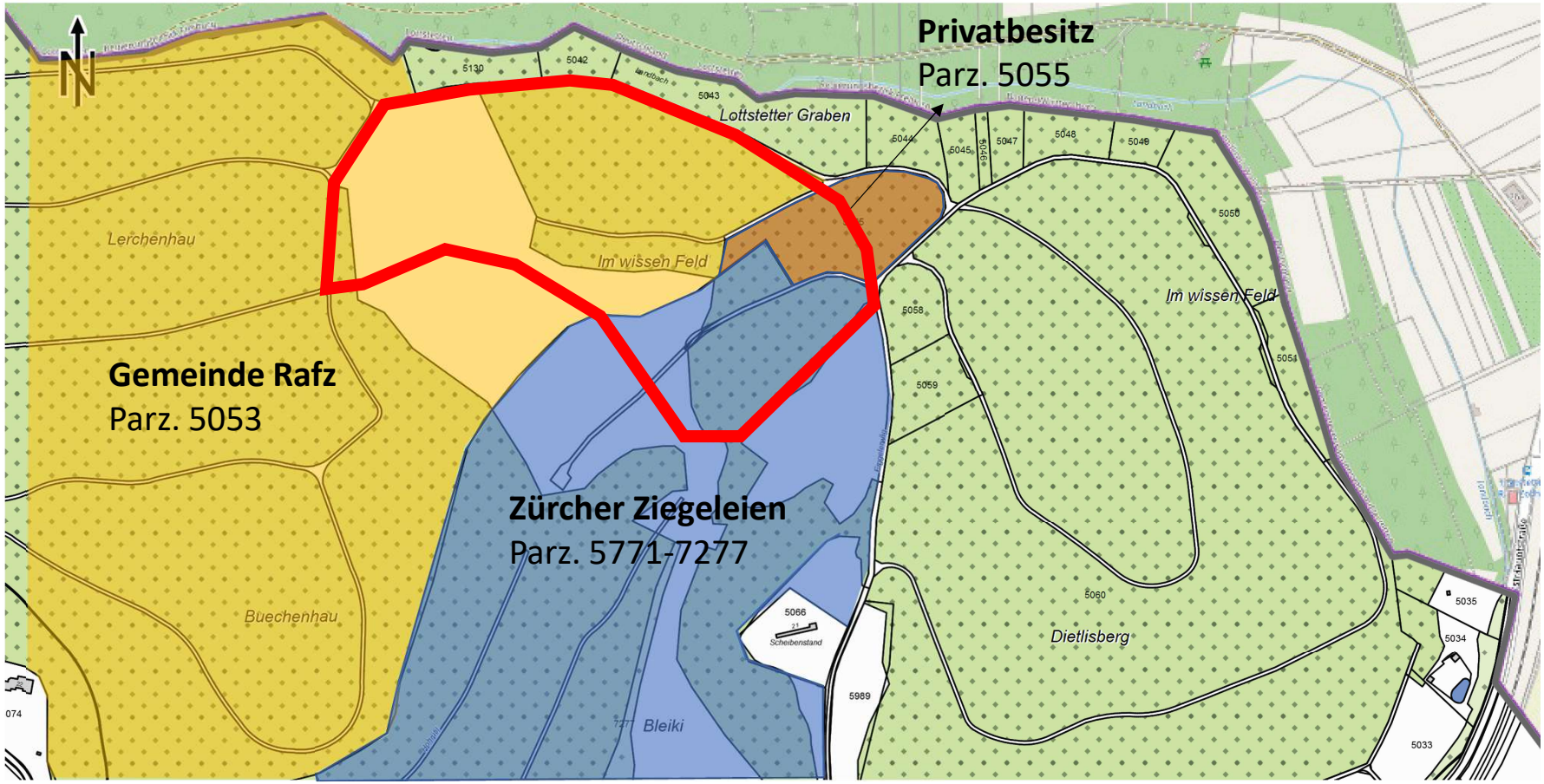
Infoveranstaltung | 25.03.2025

Herzlich willkommen!

Info der Gemeinde Rafz

Kurt Altenburger,
Gemeindepräsident

Arbeiten durch die Gemeinde Rafz



Arbeiten durch die Gemeinde Rafz

- «Alter» Dienstbarkeitsvertrag mit Zürcher Ziegeleien AG
  - Abgeschlossen durch Gemeinderat am 10. Juli 2000
  - Genehmigt durch Gemeindeversammlung am 11. September 2000
  - Aufgehoben aufgrund der Einstellung des Lehmabbaus
- Endgestaltung des Areals noch nicht so, wie im Dienstbarkeitsvertrag und im bestehenden Gestaltungsplan vereinbart
- Lösungen müssen gesucht werden
  - Anpassung Gestaltungsplan an heutiges Areal (Umsetzung schwierig)
  - Anpassung Areal an Gestaltungsplan (unrealistisch, da Abbau eingestellt)
  - Andere Nutzungsmöglichkeiten (Anpassung kantonaler Richtplan nötig)
- Lösungsvorschlag: Umnutzung in Deponie, neuer Gestaltungsplan
- Entscheid Gemeinderat für Deponie nach Nutzwertanalyse

Rechtliche Voraussetzungen

- Anpassung kantonaler Richtplan für Deponiestandort (Kantonsrat)
- Zustimmung der Gemeinde für eine Deponienutzung mit Dienstbarkeitsvertrag (Stimmberechtige an Gemeinde-versammlung und evt. an Urne)
- Neuer Kantonaler Gestaltungsplan mit Umweltverträglich-keitsprüfung und Waldrodungsbewilligung (Kanton Zürich, verschiedene Direktionen)
- Baubewilligung (Gemeinde unter Mitwirkung Kanton)
- Regelmässige Betriebsbewilligungen (Baudirektion)

Vorgehen Gemeinde Rafz

Nutzwert-Analyse

Zielsetzung:

Identifikation von Vor-/Nachteilen der einzelnen Szenarien

- Festlegung von Szenarien mit/ohne Deponie (Betriebszustand und Endzustand)
- Festlegung von Kriterien
- Festlegung eines Bewertungsschemas

Nutzwert-Analyse

Beurteilungskriterien

- Naturschutz/Ökologie
- Grundwasser, Oberflächengewässer
- Immissionen
- Siedlungsentwicklung
- Lebensqualität
- Beitrag an die Gesellschaft
- Infrastruktur
- Regionalwirtschaft
- Einnahmen für Gemeinde

Nutzwert-Analyse

- Dokumentation zum Prozess inkl. Ergebnisse (einsehbar auf Projekt-Website)
- Verhandlungsgrundlage für die Verhandlungen mit dem Deponiebetreiber
- Entscheidungsgrundlage für den politischen Entscheid des Gemeinderates

Bedingungen der Gemeinde

- Einhaltung aller umweltrechtlicher Auflagen (Sicherheit, Grundwasserschutz, Emissionen, Naturschutz etc. etc.)
- Kein Verkehr durchs Dorf (sondern alternative Zufahrtsstrasse)
- Bahnanbindung mit definiertem Anteil an Bahnverkehr (min. 80%)
- Einsatz von emissionsarmen Fahrzeugen ohne CO_2-Ausstoss (Speicherbatterie, Brennstoffzelle oder gleichwertige Lösung)
- Erhaltung der bisherigen Durchwegung durch den Wald (nicht im Deponiegebiet selbst, da bisher auch nicht öffentlich zugänglich)
- Adäquate Entschädigung für Gemeinde

⇨ Regelung im Dienstbarkeitsvertrag

Weiteres Vorgehen und Anlässe

- Informationsveranstaltung Lottstetten am 25. März 2025
- Besichtigung der Deponie Riet in Winterthur
  - Samstag, 10. Mai 2025
  - Samstag, 17. Mai 2025
- Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025
- Evt. Urnenabstimmung am 28. September 2025

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Eberhard Unternehmungen und die Kreislaufwirtschaft

Martin Eberhard

Enkelfähig.Eberhard

« Wir denken enkelfähig – und das seit Generationen. » Martin Eberhard

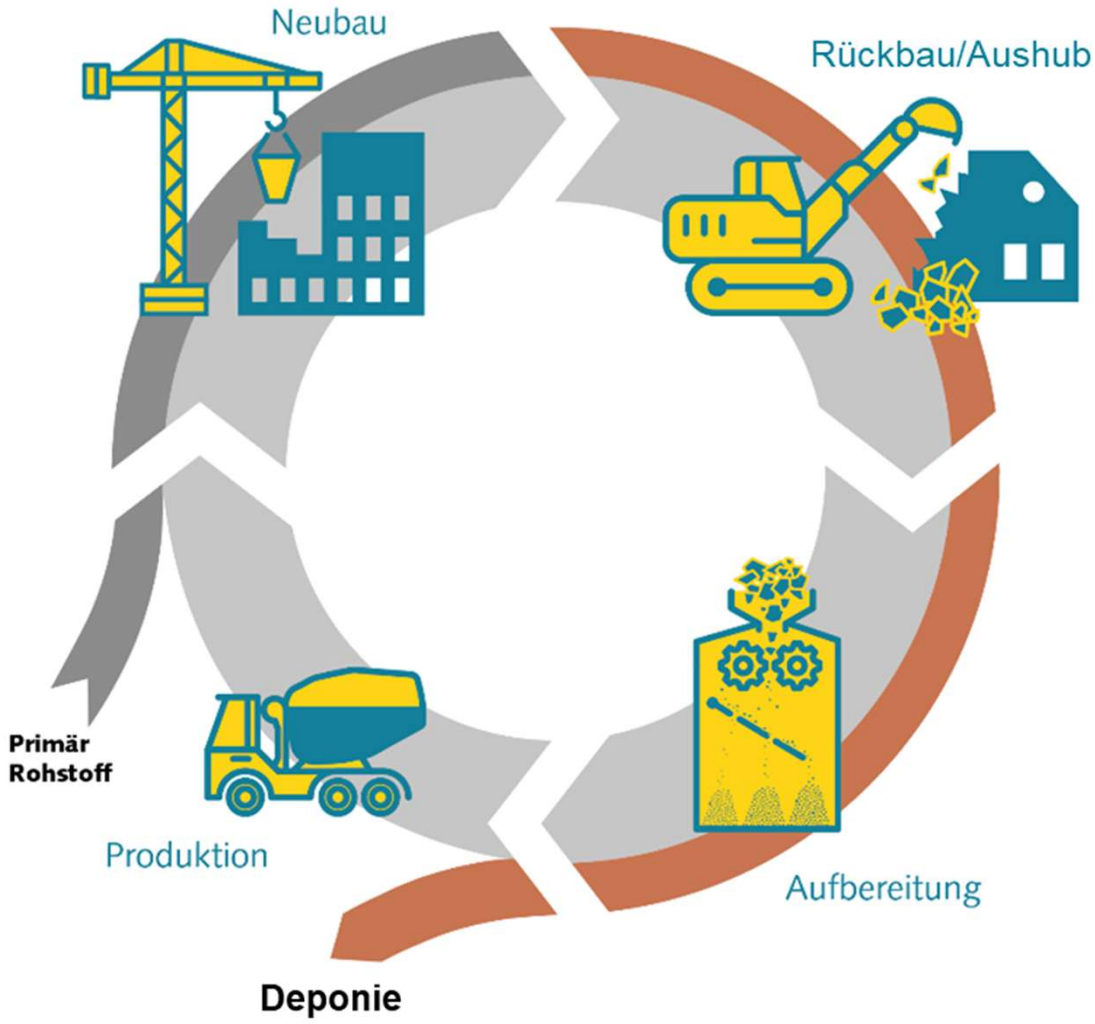
Die Eberhard Unternehmungen setzen sich für eine enkelfähige Zukunft ein. Enkelfähig heisst für uns, dass wir die Tätigkeiten und das Handeln so ausrichten, dass künftige Generationen – die Kinder unserer Kinder – die Welt genauso oder sogar besser erleben können wie wir heute.

Ressourcen.Eberhard

Aushub + Baustoffe

Aushub + Rückstände Recycling

Primär Rohstoff



Aufbereitung.Eberhard

Mit dem Bau des modernen Aufbereitungszentrums wird Mischabbruch zu qualitativ, höchstwertigen Produkten verarbeitet und das gesetzeskonforme Recycling gesichert.

Deponien.Eberhard

Heutige Deponien sind modernste Abfallanlagen. Diese dienen der Kreislaufwirtschaft, indem sie eine sichere Schadstoffsenkung der nicht reziklierbaren Materialien dauerhaft ermöglichen.

Einführung in das Deponiethema

Michael Bebi

Keine Gesetzgebung über Deponierung von Abfällen

Deponien Früher bis ca. 1980

- **Ungeregelte Ablagerung** von Hausmüll, Industrie- und Sonderabfällen
- **Mischdeponien** ohne Trennung oder Umweltauflagen
- Organische Abfälle, Methanbildung und Umweltverschmutzung
- **Gefährliche Stoffe** (Chemikalien, Schwermetalle) im Boden und Grundwasser

Abfalldeponie Bärengraben Würenlingen 1970 (Quelle: Zofinger Tagblatt)

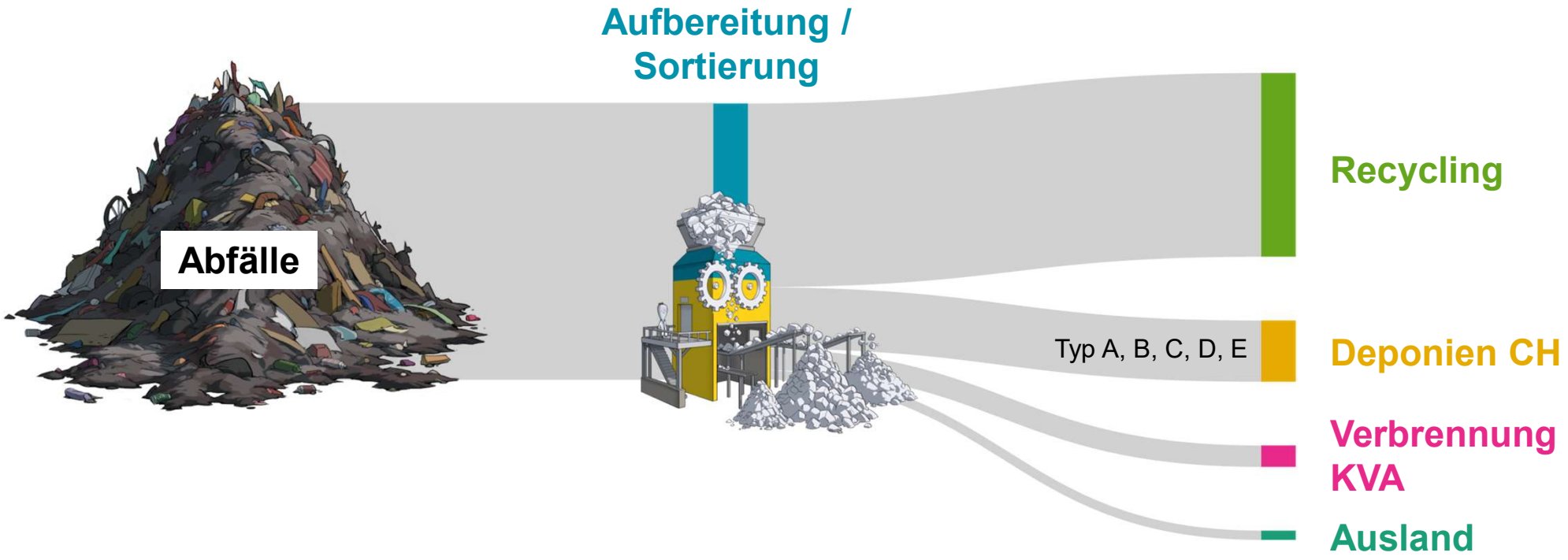
Einführung Umweltschutzgesetzt (USG) am 7. Oktober 1983

Deponien Heute

Deponien sind heute moderne Abfallanlagen mit Abdichtung und Sammlung des Sickerwassers. Deponiert werden nur nicht wieder-verwertbare Materialien. Heutzutage gelten **strenge Umweltauflagen** und die Deponien werden strikte **überwacht**.

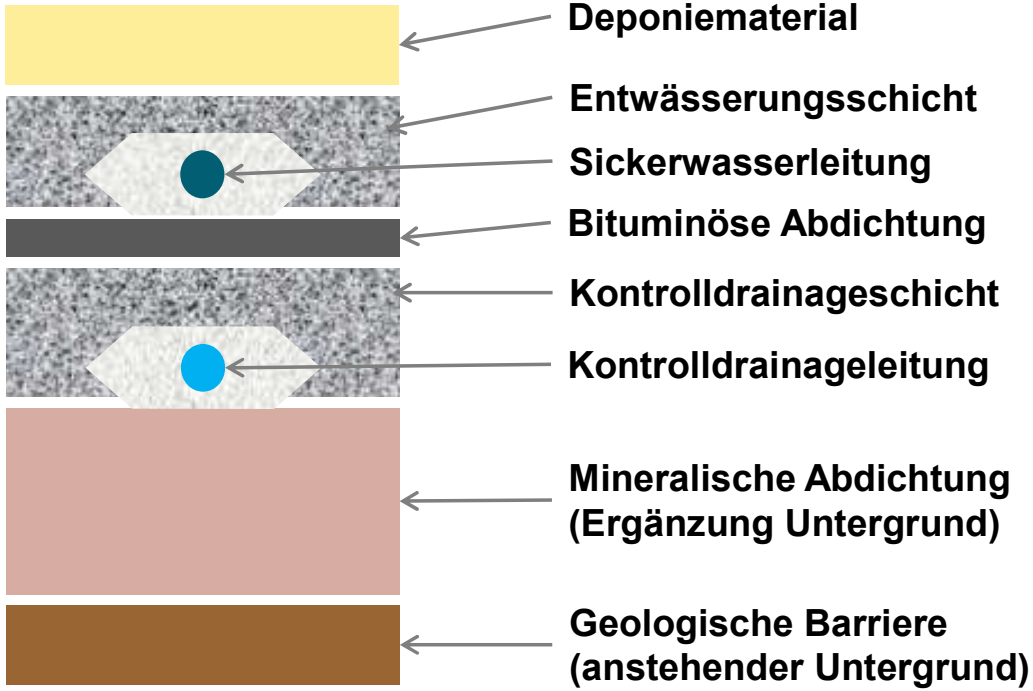
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA) ab 1990
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) ab 2016

Wie gestaltet sich der Abfallstrom dank neuer Technik in der Schweiz?

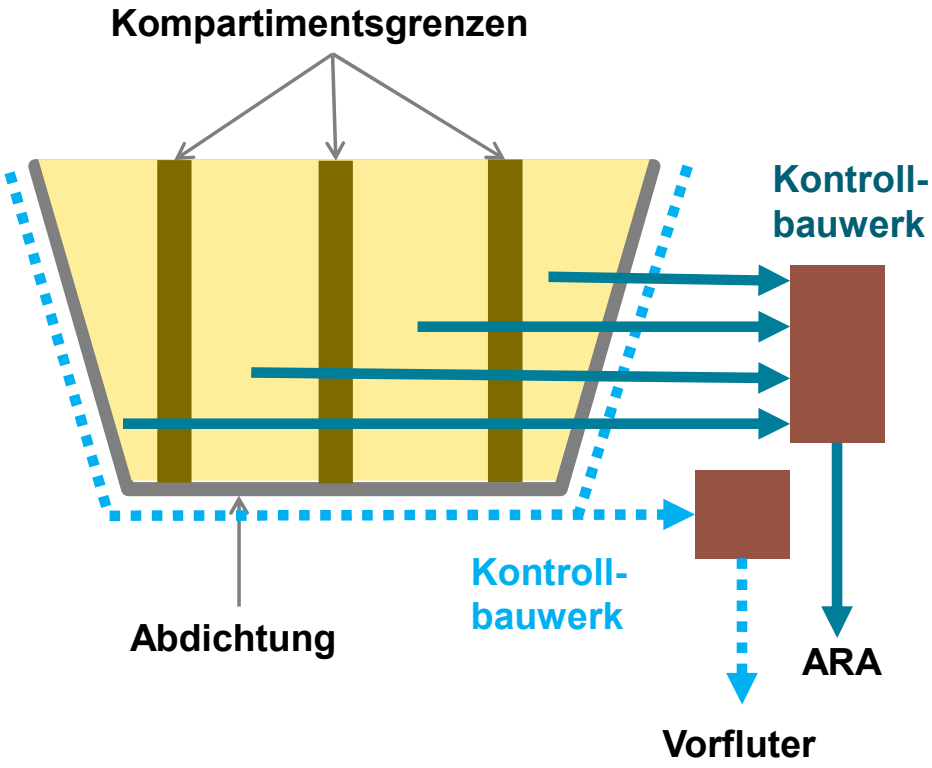


Wie wird die Umwelt von Einflüssen geschützt?

Eine Abdichtung dient als weitere Barriere nebst der geeigneten Geologie vor Ort:



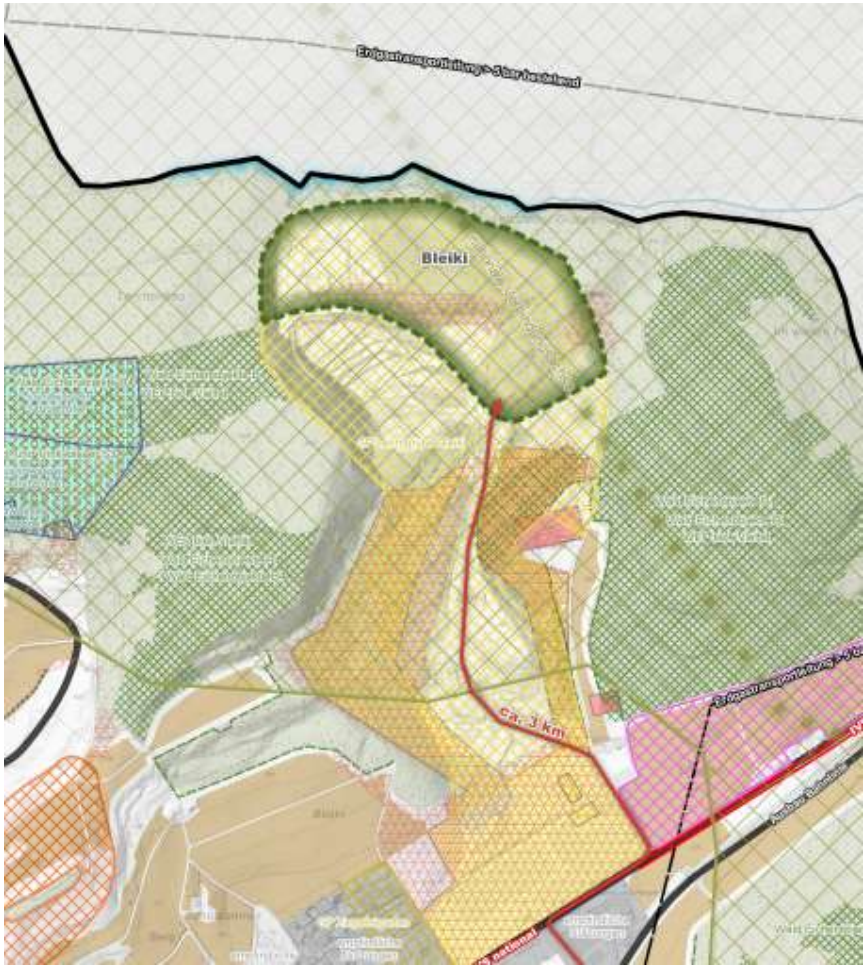
Kontrollsystem einer Deponie mit verschiedenen Kammern (Kompartimenten):



Deponieprojekt Bleiki in Rafz

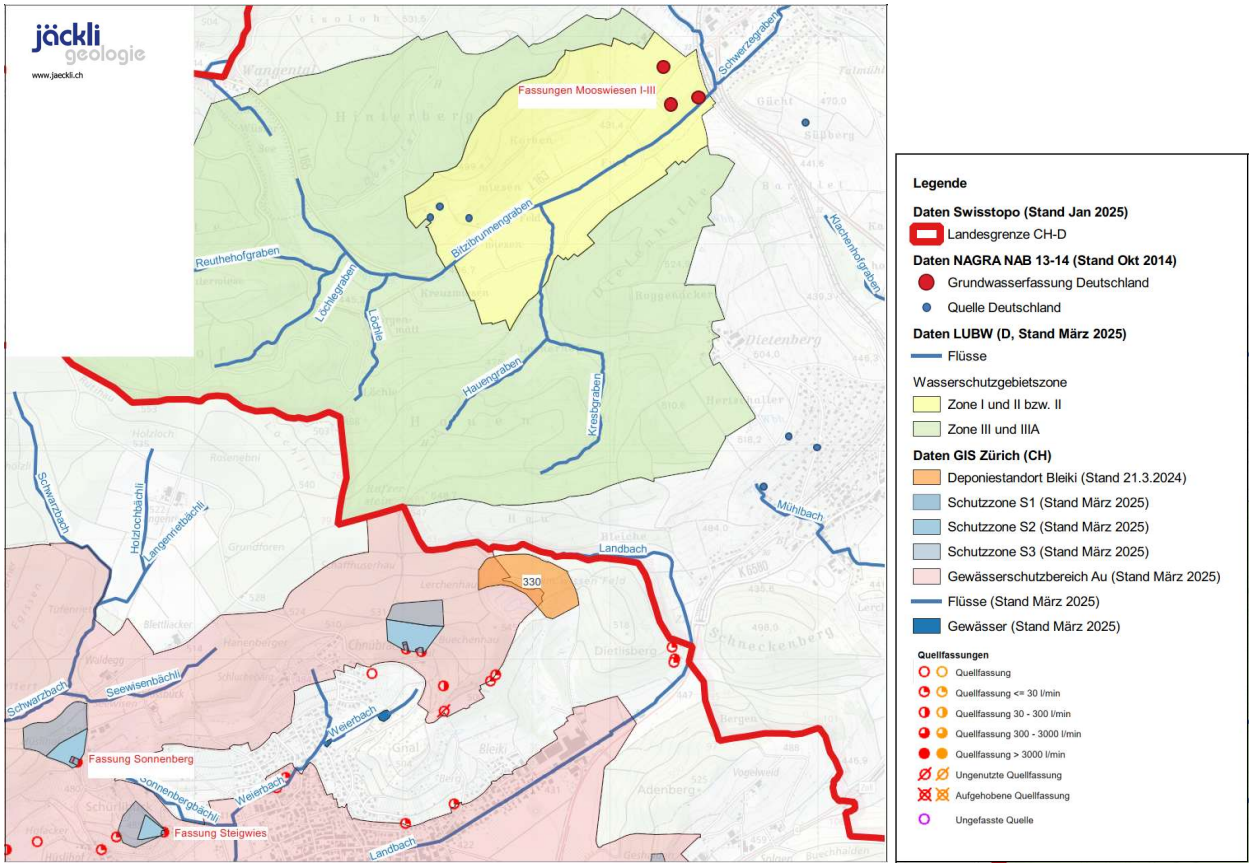
Michael Bebi

Standort Bleiki – Ergebnis Gesamtschau Kanton ZH



Fläche	8.7 ha
Anteil Wald	62% (5.4 ha)
Anteil GewSchBer. Au	26% (2.2 ha)
Anteil anthrop. Böden	14% (1.2 ha)
Volumenpotential (Richtwert)	2'600'000 m³ Ø Schütthöhe ca. 30 m
Deponietyp (potentielle Eignung)	Typ B: ja / Typ C: zusätzliche Abklärungen / Typ D: zusätzliche Abklärungen / Typ E: zusätzliche Abklärungen

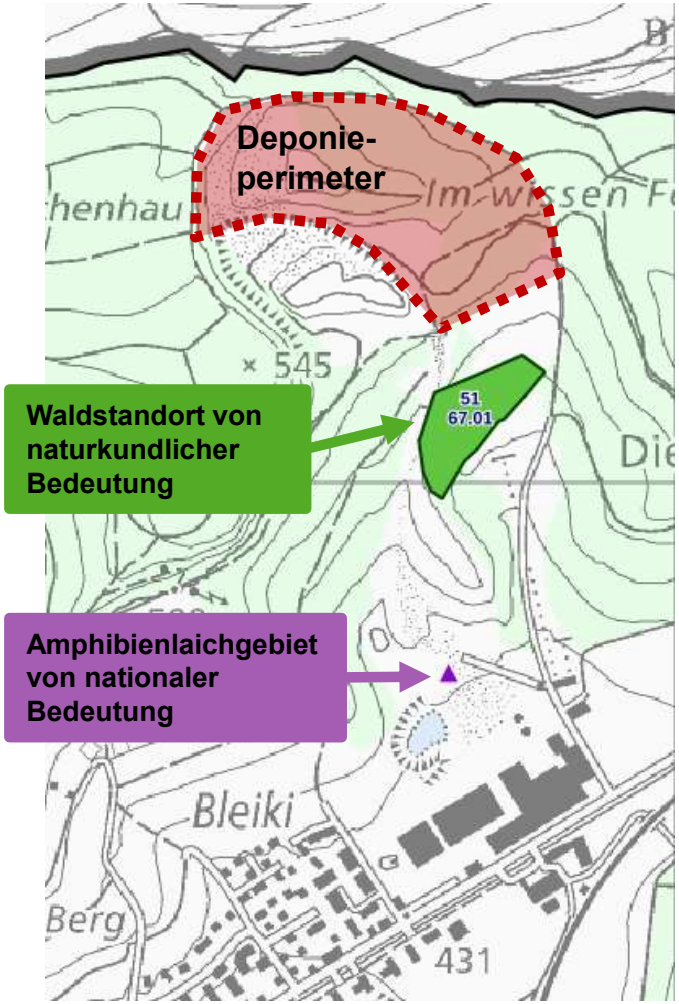
Geologie



- Es liegen umfangreiche geologische Gutachten und Aufschlüsse vor. Gemäss Jäckli Geologie AG ist der Standort gemäss heutigem Kenntnisstand für Typ B/C/D/E sehr gut geeignet.
- Für den Teilperimeter im Gewässerschutzbereich Au muss der Eignungsnachweis für Typ C bis E noch abschliessend erbracht werden. Alternativ wird in diesem Teilperimeter ein Kompartiment Typ B erstellt.
- Im Rahmen der UVP muss mittels umfangreichen hydrogeologischen Untersuchungen (Bohrungen und allenfalls Färbversuchen) die mögliche Beeinflussung von Quellen und des Au ausgeschlossen werden.
- Beurteilung im Rahmen der Gesamtschau Kt. ZH:

1.1 Standort grösstenteils im Gewässerschutzbereiche üB 1.2 Standort teilweise im Randbereich Au, vollständig im Molassefels, weitere Hydrogeologische Untersuchungen notwendig. Au kann aber voraussichtlich überarbeitet und verkleinert werden. 1.3 Vermutetes Grundwasser voraussichtlich ausserhalb Perimeter 1.4 Schutzzonen mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht betroffen 1.5 Kein Fliessgewässer betroffen 1.6: Standort innerhalb Molasse

Die wichtigsten Fakten zum Thema Naturschutz



Beurteilung Standort Bleiki aus der Gesamtschau:

Naturschutz	7.1 Perimeter grenzt an Kiesbiotop 7.2 In der bestehenden Grube hat sich eine für den Kanton einzigartige Amphibienpopulation entwickelt (Inventar der Amphibienlaichgebiete, Wanderobjekte). Dieses Naturschutzobjekt soll vollständig erhalten und zusätzlich aufgewertet werden 7.5 Wildtierkorridor von nat. Bedeutung
Wald	2.1 Anteil Waldareal 62%. Bei den tangierten Waldflächen handelt es sich um bereits durch den bewilligten Lehmabbau betroffene Waldflächen. 2.2 Waldflächen mit besonderem Schutzstatus liegen ausserhalb des möglichen Gestaltungsperimeters und werden nicht tangiert.

- Amphibienlaichgebiete und -populationen sind bekannt und werden berücksichtigt
- Rodungsbewilligung wurde für den Lehmabbau bereits erteilt
- der Deponieperimeter wurde in Absprache mit der Fachstelle Naturschutz definiert

Erste Massnahmen und weiteres Vorgehen

Die Fachstelle Naturschutz begleitet den Prozess

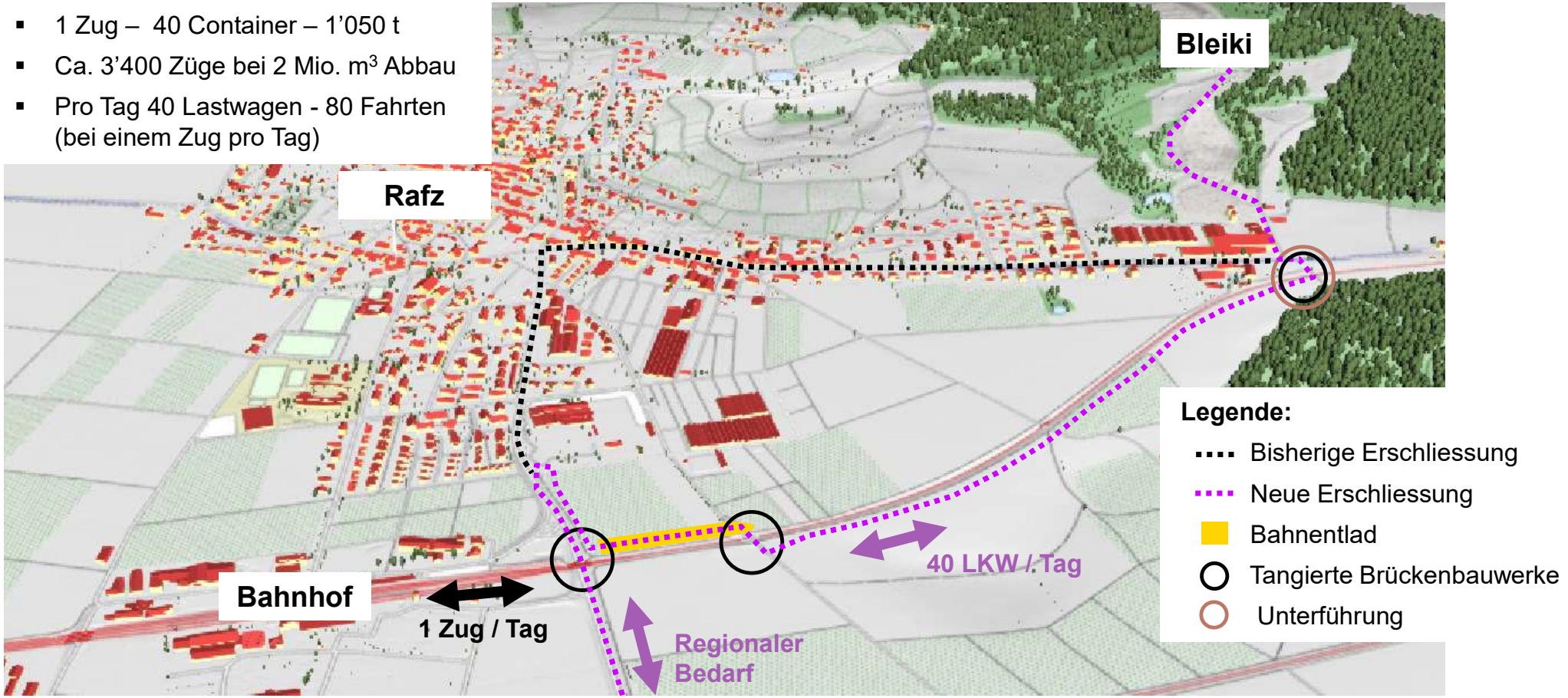
Im Rahmen des Gestaltungplanes bedarf es einer Umweltverträglich-keitsprüfung

Weiher werden in die Gestaltung integriert

Das Wanderbiotop soll belebt und dauerhaft gesichert werden

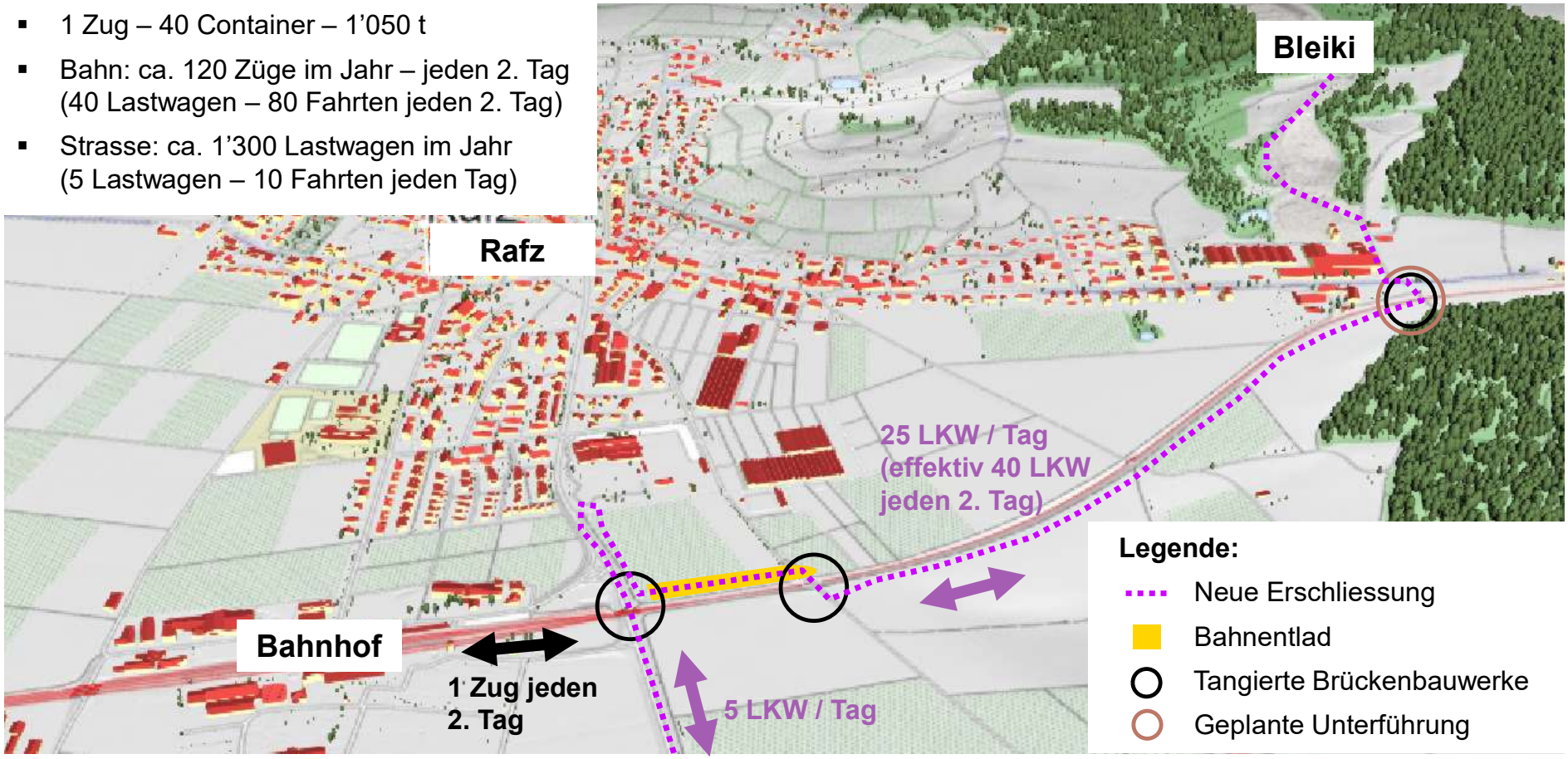
Optimiertes Verkehrskonzept für den Lehmabbau

- 1 Zug – 40 Container – 1’050 t
- Ca. 3’400 Züge bei 2 Mio. m^3 Abbau
- Pro Tag 40 Lastwagen - 80 Fahrten (bei einem Zug pro Tag)



Verkehrskonzept während des Deponiebetriebs

- 1 Zug – 40 Container – 1’050 t
- Bahn: ca. 120 Züge im Jahr – jeden 2. Tag
  (40 Lastwagen – 80 Fahrten jeden 2. Tag)
- Strasse: ca. 1’300 Lastwagen im Jahr
  (5 Lastwagen – 10 Fahrten jeden Tag)



Der Grundsatzentscheid der SBB liegt vor

SBB CFF FFS

SBB AG, I-FUB-FP-NTN-VN · Vulkanplatz 11 · 8048 Zürich

Eberhard Unternehmungen
Sanja Jovanovic
Steinackerstrasse 56
8302 Kloten

Zürich, 31. Oktober 2023

Grundsatzentscheid über die Anschlussgewährung an das Netz der SBB

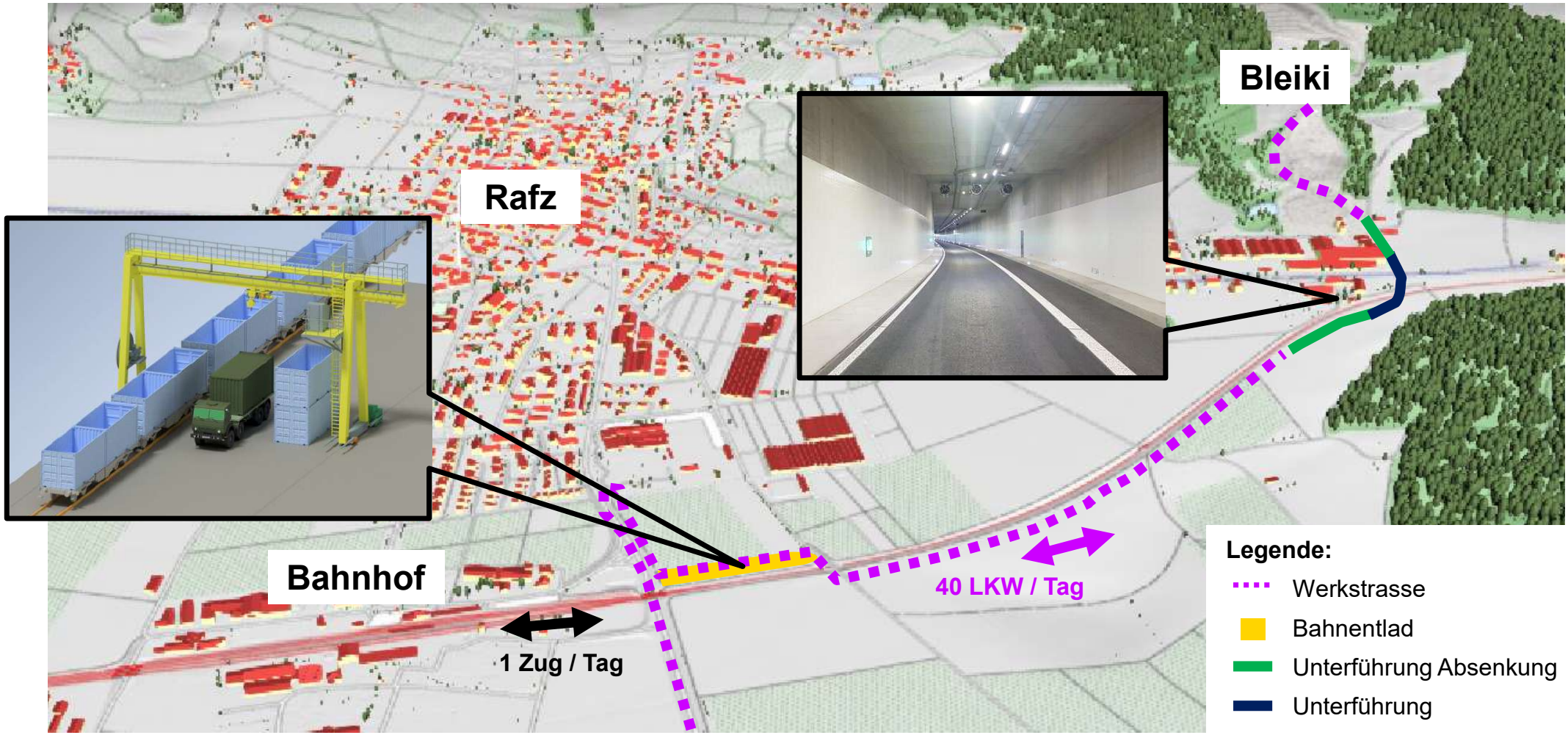
Sehr geehrte Frau Jovanovic
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SBB äussert sich hiermit gemäss Art. 25 GüTV[1] zur Anschlussgewährung an ihr Infrastrukturnetz. Sie erhalten diesen Grundsatzentscheid aufgrund der Anfrage per E-Mail von Frau Jovanovic an das SBB Grundstücksmanagement vom 6. Juni 2023 betreffend

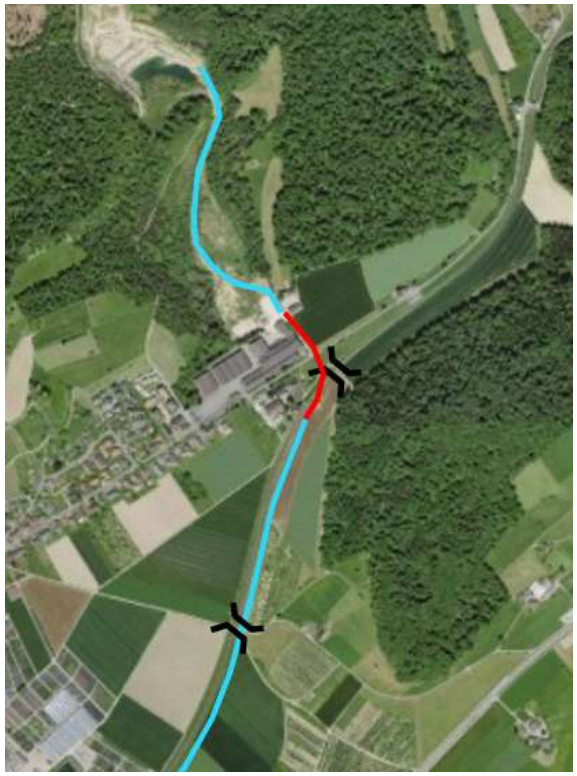
Bau eines neuen Anschlussgleises (AnG) der Eberhard Bau AG, Steinackerstrasse 56, 8302 Kloten mit Netzanschluss an die SBB im Bahnhof Rafz.

Antragstellerin (neue Anschliesserin):	Eberhard Bau AG Steinackerstrasse 56 8302 Kloten

Die wichtigsten Infrastrukturbauten in Bildern



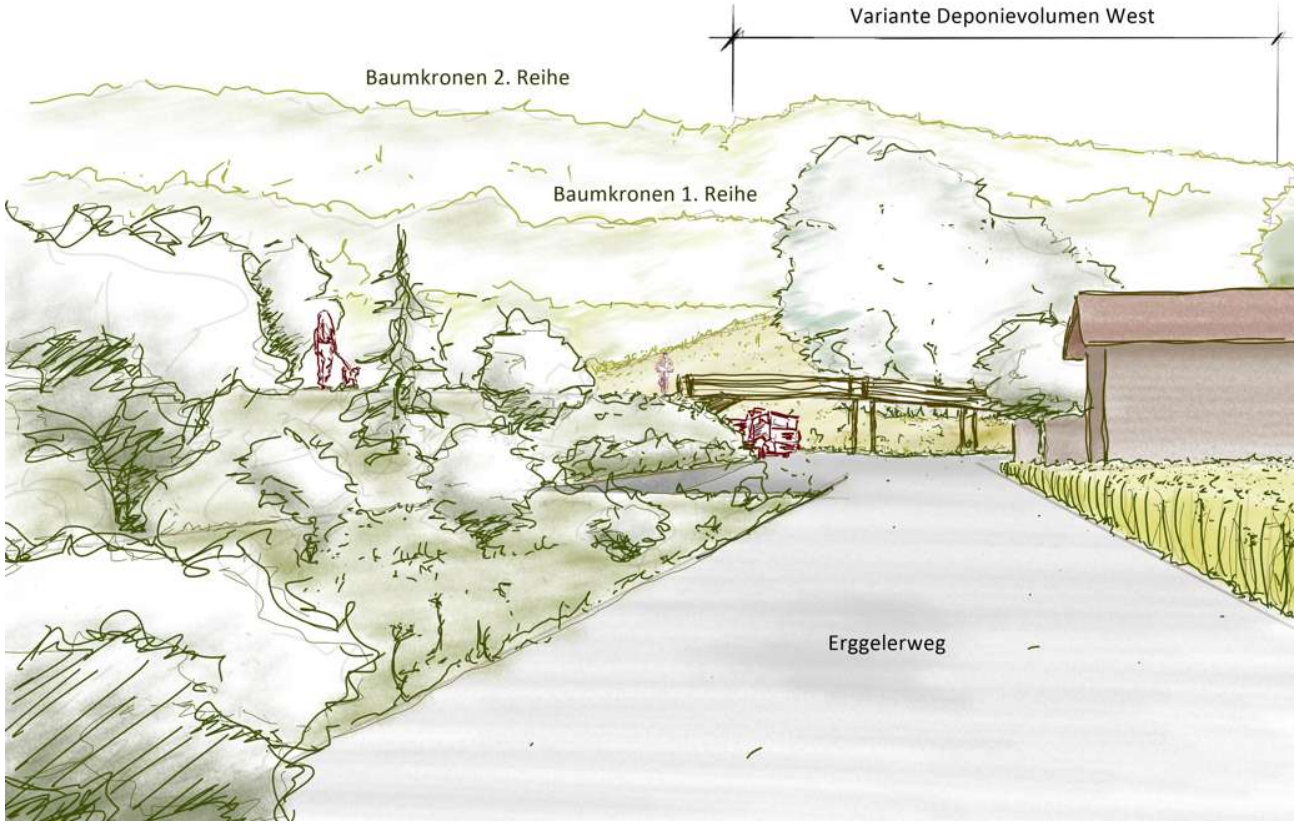
Entkopplung Langsamverkehr dank Unterführung



Bahnbrücken

Unterführung Zufahrt

Zufahrt LKW



Wir bleiben in Kontakt

Informationen aus erster Hand: **www.deponie-bleiki.ch**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Michael Bebi
Leiter Ressourcen
+41 43 211 22 46
michael.bebi@eberhard.ch

Sanja Jovanovic
Projektleiterin Ressourcen
+41 43 211 22 59
sanja.jovanovic@eberhard.ch

Einladung
Deponiebesichtigung

Samstag, 10. Mai 2025
Samstag, 17. Mai 2025

08.30 bis ca. 14 Uhr

Anmeldung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Podiumsdiskussion

Andreas Morasch, Bürgermeister Lottstetten
Kurt Altenburger, Gemeindepräsident Rafz
Balthasar Thalmann, AWEL Kanton Zürich
Martin Eberhard, Eberhard Unternehmungen

Schlussworte Andreas Morasch, Bürgermeister Lottstetten